



Das (EU-) Wettbewerbsrecht und faire Geschäftspraktiken

*Mag. Oliver Sitar, Europäische Kommission, DG
Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung
19. März 2018*



European
Commission



I. Wettbewerbsrecht (Topographie)

Kartelle

Fusionen

Missbrauchsaufsicht

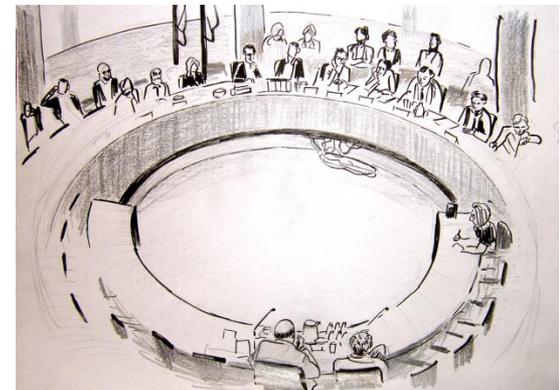
Staatliche Beihilfen

Wettbewerbsrecht & Erzeugerorganisationen

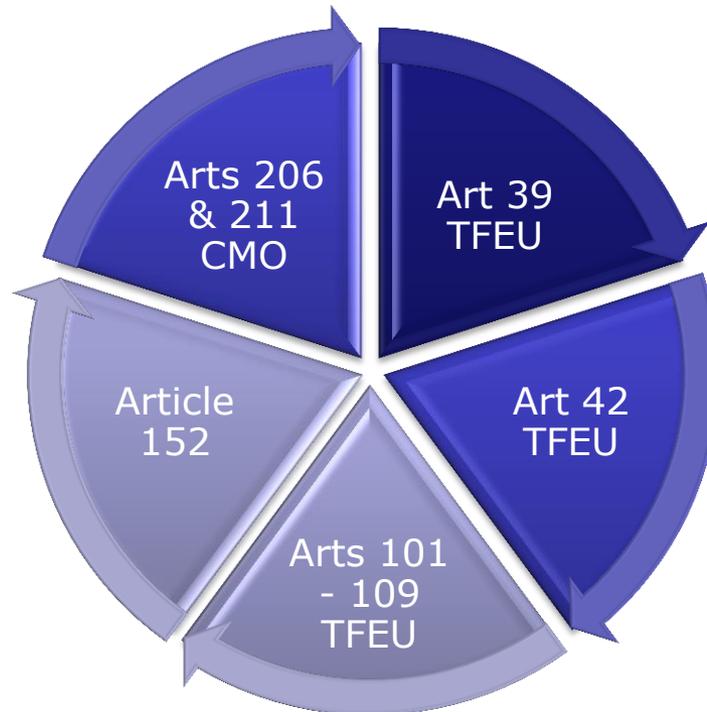
- Verkauf durch landwirtschaftliche Erzeugerorganisationen zu einem einheitlichen Preis
- **Task Force Agrarmärkte** Bericht, November 2016
- "Endivien" Fall  EuGH Urteil 13. November 2017

→ EU Maßnahmen

- Omnibus  Verordnung, 13. Dezember 2017
 - Klarstellung der rechtlichen Möglichkeiten für anerkannte Erzeugerorganisationen (Artikel 152 GMO)



Systematik der wettbewerbsrechtlich relevanten Regeln in der Gemeinsamen Marktorganisation





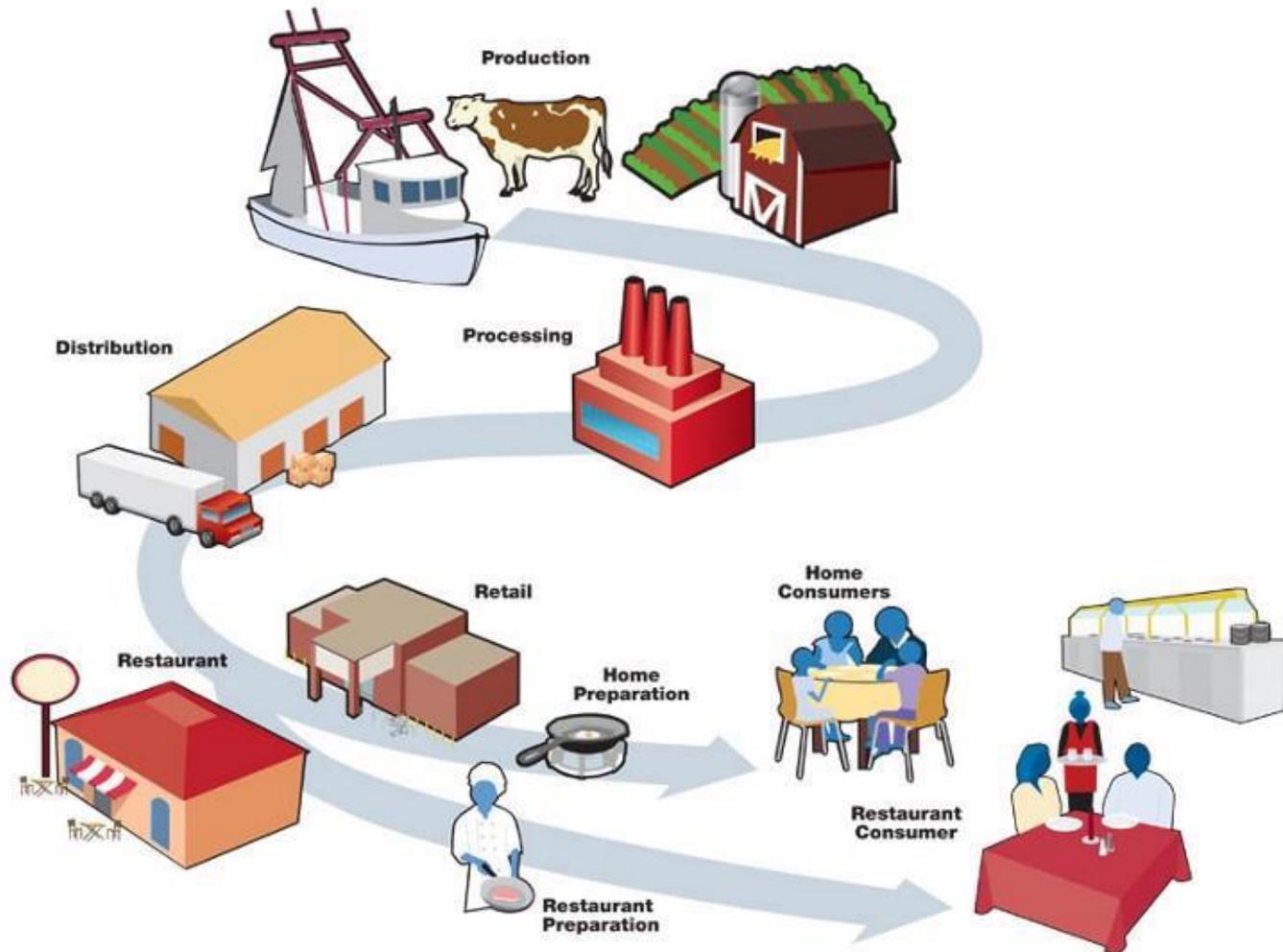
II. Unfaire Handelspraktiken*

"Unlautere Handelspraktiken können allgemein als Praktiken definiert werden, die gröblich von der guten Handelspraxis abweichen, gegen das Gebot von Treu und Glauben und des redlichen Geschäftsverkehrs verstoßen und einem Handelspartner einseitig von einem anderen aufgezwungen werden."

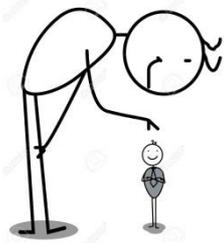
Mitteilung der Kommission, 15. Juli 2014

* "UTPs" auf Englisch

The Food Production Chain



Wirtschaftlicher Kontext & UTPs

- Marktorientierung der Gemeinsamen Agrarpolitik
- Integration der EU-Landwirtschaft in die Weltmärkte (Freihandelsabkommen) 
- Niedrigere und volatilere Einkommen für die Landwirte
- Ungleichgewichte der Verhandlungsmacht in der Lebensmittelversorgungskette
- Existenz unfaire Handelspraktiken & Schädlichkeit für Landwirte und kleine Lieferanten 
- EU Mitgliedstaaten regeln & Selbstregulierung

Politischer Kontext & UTPs



EP-Entschießung (600 Stimmen): fordert die KOM auf, einen Legislativvorschlag zu unterbreiten (Juni 2016)



EWSA: empfiehlt ein Netz von Durchsetzungsbehörden (September 2016)



Europäischer Rat: Aufforderung an die KOM, eine Folgenabschätzung vorzulegen (Dezember 2016)

Task Force Agrarmärkte: empfiehlt Rechtsvorschriften (Bericht vom November 2016)

Eurobarometer 2015: Die zweithöchste Priorität für die Bürger in Bezug auf die GAP ist die Stärkung der Rolle der Landwirte in der Nahrungskette (45 %).

Öffentliche Konsultation 2017: 96% der Befragten befürworten das Vorgehen der EU bei unlauteren Handelspraktiken.

→ EU Maßnahmen

- Vorschlag der Kommission auf Grundlage einer vorzulegenden Folgenabschätzung (eventuelles Datum: 11. April)?

